

Das neue Jahr feiern (3)

Die Sehnsucht des Gläubigen nach der Erlösung der Welt!

Fr. Tadros Y. Malaty

Der deutsche Text wurde
von Merit Bakheet überarbeitet

Titel:	Die Sehnsucht des Gläubigen nach der Erlösung der Welt
Autor:	Fr. Tadros Y. Malaty
Bearbeitung von:	Rizk Emad
Ikonograph:	Gerges Samir
Auflage:	2021
Veröffentlicht von:	St. Georg Kirche, Sporting, Alexandria, Ägypten. Koptisch-Orthodoxe Kirche, Österreich

Die Sehnsucht des Gläubigen nach der Erlösung der Welt!

Das Buch der Psalmen offenbart uns, wie sich das Herz eines Gläubigen nach dem Heil der ganzen Welt sehnt. In diesem Buch wird festgehalten, wie sich einige Gläubige fühlten, nachdem die Juden in das Land der Verheißung eingezogen waren und wie stolz sie darauf waren, dass sie Gottes auserwähltes Volk sind, das Gott anbetet und ihm Gebete und Opfer darbringt, während sie sich danach sehnten, dass

die ganze Welt Gott anbetet. Im Psalm 66 sagt der Psalmist: „Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde! ... Alle Welt bete dich an und singe dein Lob, sie lobsinge deinem Namen!“ (Ps 66,1.4; vgl. Ps 96:9, 98:4, 100:1, 108:4).

In den Tagen Abrahams oder seines Enkels Jakob bezeugte Gott die Gerechtigkeit Ijobs, als er sagte: „Der Herr sprach zu Satan: Hast du auf meinen Knecht Ijob geachtet?

Seinesgleichen gibt es nicht auf der Erde, so untadelig und rechtschaffen, er fürchtet Gott und meidet das Böse.“ (Ijob 1:8).

Ijob stammte nicht von Abraham ab und war nicht einmal Jude, aber im Alten Testament wurde ein Buch nach ihm benannt. Der Herr erschien ihm auch und segnete ihn, und außerdem wurde er gebeten, für seine Freunde zu beten, damit Gott ihnen vergeben kann. (Jb 42:8)

Im Abschnitt der Richter sagte auch Rut zu ihrer Schwiegermutter: „Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.“ (Rut 1:16) Und später heiratete sie Boas und gebar Obed, den Vater von Isai, dem Vater Davids. Dies wurde in der Genealogie Christi erwähnt: „Boas war der Vater von Obed; dessen Mutter war Rut. Obed war der Vater von Isai“ (Mt 1,5).

Die Schrift zeigt uns also, dass die Gläubigen nicht nur aus dem Volk Gottes (den Juden) stammen.

Nach der Menschwerdung des Wortes und der Erklärung der Liebe Gottes an die gesamte Menschheit wurde gesagt: „Denn **Gott hat die Welt so sehr geliebt**, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.“ (Joh 3,16).

Und so wurden die Tore für die Gläubigen vollständig geöffnet, um der gesamten Menschheit seine Liebe anzubieten, indem er sich nach dem Heil aller und nicht nur dem Heil der Juden sehnte.

Der Heilige Paulus sagt: „Das ist recht und gefällt Gott, unserem Retter; er will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen.“ (1Tim 2,3-4). Er erklärt seine Sehnsucht dadurch, dass die Gnade Gottes in den Schwachen wirkt, wenn er sagt: „Wer leidet unter seiner Schwachheit, ohne dass ich mit ihm leide? Wer kommt zu Fall, ohne dass ich von Sorge verzehrt werde? „(2Kor 11,29).

Der Heilige Basilius der Große hat in einer seiner Predigten darüber gesprochen, dass, wenn sich eine ganze Stadt versammelt, um seiner Predigt zuzuhören und auch nur eine Person sich weigert die Gemeinschaft mit Gott zu genießen, ihn dies so lange ärgert, bis diese Person an Gott glaubt und eine Beziehung zu Gott beginnt.

Die Türen des Glaubens wurden vor jedem Gläubigen geöffnet und es stand jedem Gläubigen zu, die Menschen auf der ganzen Erde aufzurufen, Gott zu preisen und seine wunderbaren Werke zu betrachten. Das ist die Aufgabe eines jeden Priesters und eines jeden Gemeindemitglieds, insbesondere der leitenden Diener, alle zur Verherrlichung Gottes, des Liebhabers der Menschheit, aufzurufen.

Der Heilige Augustinus sagte: „Seht, Brüder, wie sich die Universalität der Kirche in der ganzen Welt ausbreitet“. „Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!“ (Psalm 66,1). Welche Freude? Der Jubel besteht nicht aus Worten, sondern

allein aus dem Klang von Menschen, die sich freuen, wie aus einem Herzen, das sich abmüht und freudige Stimmen von etwas hervorbringt, das nicht ausgedrückt werden kann. „Jauchzt vor Gott, alle Länder der Erde!“; niemand soll allein jubeln; alle Länder sollen sich freuen, die katholische (universale) Kirche soll sich freuen. Die Kirche umfasst alle; wer sich aber von der Gesamtheit absondert, der ist abgeschnitten und sollte daher heulen und nicht jubeln.]

Wiederum sagt er: „Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, es brause das Meer und alles, was es erfüllt.“ (Ps 96,11). Es freue sich der Himmel, der die Herrlichkeit Gottes verkündet; es freue sich der Himmel, den der Herr gemacht hat; es freue sich die Erde, über die der Himmel regnet. Denn der Himmel ist der Verkündiger, die Erde der Zuhörer.

Das Meer soll aufgewühlt werden und davon seine Fülle. Welches Meer?

Die Welt ... Die ganze Welt wurde gegen die Kirche aufgewühlt, während sie sich über die

ganze Erde ausbreitete und aufgebaut wurde.][1]

Als das fleischgewordene Wort Gottes kam, wurde uns ein neuer Lobpreis zuteil, denn die Tore der Hoffnung wurden vor allen Heiden geöffnet, damit sie den Satan und seine finsteren Mächte besiegen und Christus in ihren Herzen herrschen konnte, wie Maleachi sagte: „Denn vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Untergang steht mein Name groß da bei den Völkern und an jedem Ort wird meinem Namen ein Rauchopfer dargebracht und eine reine Opfergabe; ja, mein Name steht groß da bei den Völkern, spricht der Herr der Heere. „(Mal 1,11)

Gott teilte das Meer, damit Mose und die Kinder Israels es durchqueren konnten und rettete sie so vor den Ägyptern, und er teilte auch den Jordan, damit Josua ihn durchqueren konnte. Dies alles waren Symbole für die Errettung der Heiden durch die Taufe.

---

[1] Erläuterung zu Psalm 96

Inspiriert von Psalm 66 [2]

✣ Ich preise dich mit allen Völkern!

✣ Meine Tiefen schreien nach dir, wann werden alle Menschen zu dir kommen?

Wann wird die Erde in den Himmel verwandelt werden?
Wann wird die ganze Erde zu dir rufen, o Retter der Welt?

✣ Wenn die Feinde lügen,
so wie es der Pharao mit Mose tat, dann soll sich die ganze Erde Dir unterwerfen.
Statt zu lügen, lass sie in Dir,
der Wahrheit, bleiben,
damit Du sie stärkst und mit Freude erfüllst,
damit sie nicht aufhören,
Deinen Namen zu preisen!

[2] Erläuterung zu Psalm 66

✣ Deine Augen sind auf mich gerichtet,
von Beginn des Jahres bis zum Ende.
Deine Augen sehen jeden.
Wer ist es wert, angesehen zu
werden, oh alle Zärtlichkeit?
Deine Blicke zerstören all
die Grausamkeit tief im
Inneren

Und wer verdient es auf
Dich, den Barmherzigen,
zu schauen?

Du schaust mich an, wie
Du es mit Petrus, Deinem Jünger,
getan hast,
damit ich aus dem Korridoren
der Sorgen dieses Lebens heraustrete
und mit ihm bitterlich weine,
mit Tränen der Reue
und der Hoffnung auf Dich.
Ich werde aber weiterhin sagen:
„Ich liebe Dich!“

✣ Was kann ich Dir anbieten, der Du mir und der ganzen Erde so viel gegeben hast?!

Ich bringe Dir die Brandopfer
meiner Liebe dar,
ich werde ein Gelübde ablegen, mein
Leben für Dich zu leben, damit meine
Tiefen Dich mit allen himmlischen
Heerscharen preisen können.

Ehre sei Dir, oh Menschenliebender!

Ich preise dich
mit allen Völkern!



